

**SÜDDEUTSCHE  
ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT  
MANNHEIM**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**1955/56**

DER VORSTAND  
DER  
SÜDDEUTSCHEN ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT  
BEEHRT SICH, DEN  
BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 1955/56  
ZU ÜBERREICHEN.

MANNHEIM, IM DEZEMBER 1956

**SÜDDEUTSCHE  
ZUCKER-AKTIENGESELLSCHAFT  
MANNHEIM**

**BERICHT**

über das

**GESCHÄFTSJAHR 1955/56**

1. Juli 1955 bis 30. Juni 1956

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
AUFSICHTSRAT UND VORSTAND . . . . .	4
TAGESORDNUNG . . . . .	5
BERICHT DES VORSTANDES	
Entwicklung des Zuckermarktes . . . . .	7
Verlauf des Geschäftsjahres 1955/56 . . . . .	8
Aussichten für das Geschäftsjahr 1956/57 . . . . .	12
Erläuterungen zur Bilanz . . . . .	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	17
Weitere Angaben gemäß § 128 Abs. 2 Aktiengesetz . . . . .	18
Vorschlag für die Gewinnverwendung . . . . .	18
Sozialbericht . . . . .	19
BERICHT DES AUFSICHTSRATES . . . . .	22
RECHNUNGSABSCHLUSS	
Bilanz zum 30. Juni 1956 . . . . .	24/25
Gewinn- und Verlustrechnung 1955/56 . . . . .	26/27
BILDERANHANG . . . . .	29/35

## AUFSICHTSRAT

Dr. h. c. Hermann J. A b s , Frankfurt/M., Vorsitzter  
Dr. h. c. Hugo Z i n f e r , Frankfurt/M., stellv. Vorsitzter (verstorben am 17. 7. 1955)  
Ernst M a t t h i e n s e n , Frankfurt/M., (seit 8. 11. 1955) stellv. Vorsitzter  
Dr. Franz B o h l , München  
Erwin B o h n e r , Heilbronn  
Karl B ü c h t i n g , Einbeck/Hannover  
Albert F l e g e n h e i m e r , New York  
M a x G e i g e r , München  
Dr. h. c. Hans H e g e , Hohebuch b. Waldenburg  
Karl A d a m i , Seligenstadt b. Würzburg  
Emil G a i l i n g , Heilbronn  
G e o r g R e u t e r , Düsseldorf  
Karl S c h i e k e r , Mannheim (bis 6. 7. 1956)  
Friedrich D o n n e r b e r g , Stuttgart-Bad Cannstatt  
(seit 27. 10. 1956)

} Arbeitnehmervertreter

## VORSTAND

Curt Q u e n s e l l , Mannheim (bis 31. 12. 1955)  
Dr. Ludwig K a y s e r , Stuttgart  
Leonhard F l e i s c h b e r g e r , Mannheim  
Dr. Konrad P i a t s c h e c k , Mannheim (seit 1. 12. 1955)  
Dr. Georg M ü l l e r , Worms/Rh., stellv. (bis 31. 3. 1956)  
Dr. Hans L a u f e r , Mannheim, stellv.  
Carl Otto F l o h r , Mannheim, stellv. (seit 6. 7. 1956)

## **TAGESORDNUNG**

für die am 18. Dezember 1956, 11 Uhr  
im Sitzungssaal der Süddeutschen Bank AG. in Mannheim  
stattfindende

### **ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG**

1. Vorlage des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1955/56 mit den Berichten des Vorstandes und Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Geschäftsjahr 1955/56 erzielten Reingewinnes
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1955/56
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1956/57
5. Aufsichtsratswahlen

# BERICHT DES VORSTANDES

## ENTWICKLUNG DES ZUCKERMARKTES

### Lage am Weltmarkt

Die Weltzuckererzeugung 1955/56 wurde Ende Dezember 1955 wie folgt geschätzt:

Welrübenzuckererzeugung	15.591.384 t	(Vorjahr 14.846.100 t)
Weltrohrzuckererzeugung	23.067.300 t	(Vorjahr 23.043.020 t)
Weltzuckererzeugung insgesamt	38.658.684 t	(Vorjahr 37.889.120 t).

Gegenüber dem letzten Wirtschaftsjahr vor dem Kriege 1937/38 (27.396.628 t) ist damit die Weltzuckererzeugung um rund 11 Mio t angestiegen.

Die Bestände des freien Weltmarktes konnten ohne nennenswerte Schwierigkeiten abgesetzt werden. Dies trifft auch für Kuba zu, so daß von einem Verkaufsdruck gerade dieses, den Weltmarkt stark beeinflussenden Liefergebietes nicht mehr gesprochen werden kann.

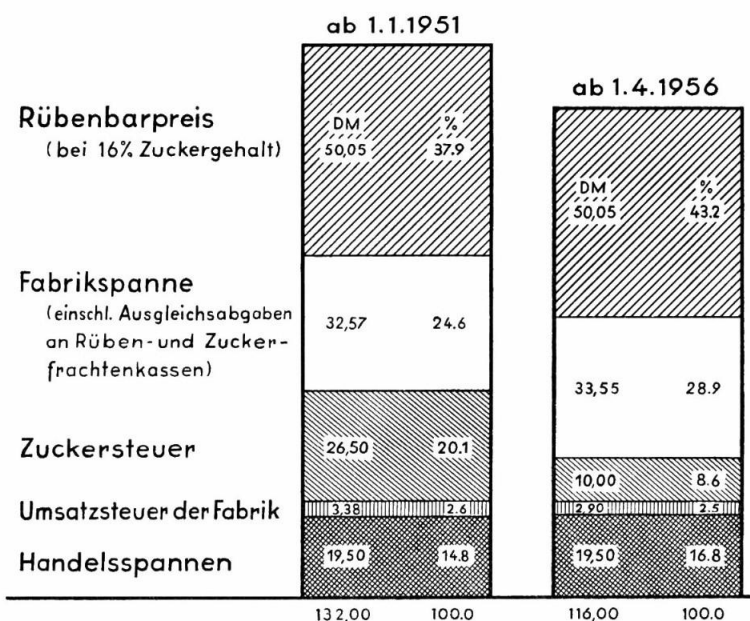
Die Bemühungen um eine Reorganisation des Internationalen Zuckerabkommens werden fortgesetzt. Eine Sorge bilden dabei die an diesem Abkommen nicht beteiligten Exportländer, deren Erzeugung im Gegensatz zu dem Erzeugungsanteil der Mitgliedstaaten eine steigende Tendenz zeigt.

### Lage im Bundesgebiet

Der Zuckerrübenanbau im Bundesgebiet hat 1955/56 eine weitere Steigerung um 7.270 ha = 2,83 % auf 263.709 ha erfahren. Der Hektar-Ertrag lag im Gesamtdurchschnitt bei 333 dz gegen 361 dz im vorhergehenden Jahr. Der Zuckergehalt betrug 15,88 % gegenüber 15,32 % in 1954/55. Es wurden insgesamt 8.800.200 t Rüben verarbeitet gegen 9.289.000 t und insgesamt 1.163.524 t Zucker einschl. 11.500 t aus der Melasse-entzuckerung erzeugt gegen 1.183.492 t im Vorjahr.

Die Zuckersteuer ist nach langen Verhandlungen mit Wirkung vom 1. April 1956 von DM 26,50 auf DM 10,— je 100 kg Zucker gesenkt worden. Damit konnte auch der Zuckerverkaufspreis im Einzelhandel von DM 1,32 je kg auf DM 1,16 je kg ermäßigt werden. Der Zuckerverbrauch erreichte im Zuckerwirtschaftsjahr 1955/56 eine Steigerung auf über 1.460.000 t (vorläufige Schätzung) gegen 1.405.000 t in 1954/55. Das entspricht einer Erhöhung um etwa 1 kg je Kopf der Bevölkerung auf 28 kg. Die Ermäßigung der Zuckersteuer dürfte hierzu beigetragen haben.

Durch die erwähnte Zuckersteuersenkung hat sich der **Aufbau des gesetzlichen Zuckerpreises** je 100 kg Grundsorte wie folgt geändert:



Die Rübenanbaufläche im Bundesgebiet hat für das Zuckerwirtschaftsjahr 1956/57 eine weitere geringfügige Ausdehnung um annähernd 1,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 267.666 ha aufzuweisen. Die Witterungsverhältnisse sind für die Entwicklung der Zuckerrüben im allgemeinen nicht sehr förderlich gewesen. In erster Linie sind es Niedersachsen und auch die nordrheinischen Gebiete, die unter außergewöhnlich starken Niederschlägen und fehlender Sonnenwärme zu leiden hatten, während sich die Rüben im süddeutschen Raum gut entwickeln konnten. Die Schätzung der für 1956/57 erwarteten Zuckererzeugung aus inländischen Rüben in Westdeutschland liegt bei 1.155.000 t zuzüglich 15.000 t aus der Melasseentzuckerung. Diese vorläufig angenommene Produktionsziffer wird gegebenenfalls noch einer Berichtigung bedürfen.

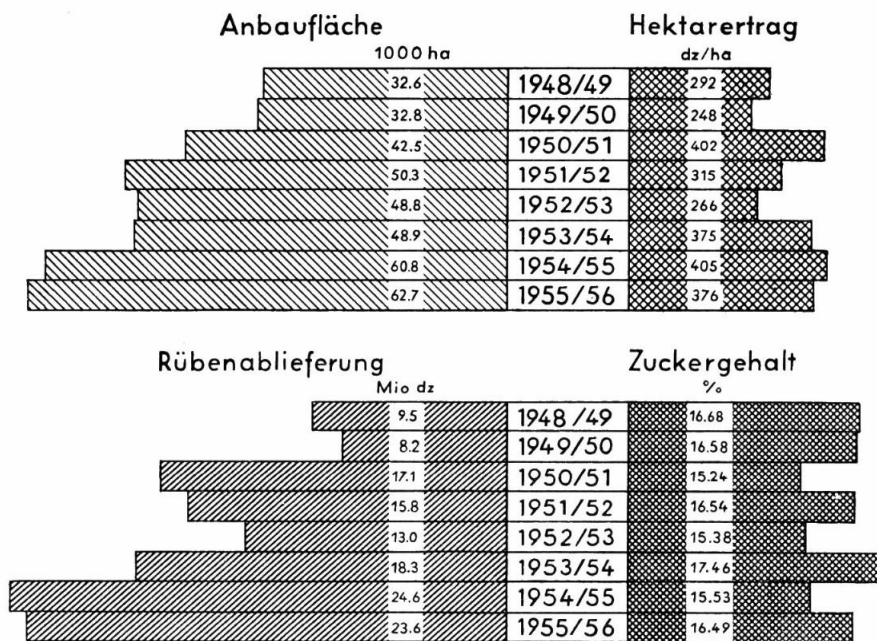
#### VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 1955/56

In der Berichtszeit hat sich die **Rübenanbaufläche in Süddeutschland**, d. h. im Einzugsgebiet unserer Gesellschaft, der Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms, und der Zuckerfabrik Franken GmbH., Ochsenfurt, von 60.807 ha um 3,23 % auf 62.768 ha erhöht.

Der **süddeutsche Rübenenertrag** erreichte zwar nicht die Höhe des Vorjahres (405 dz/ha), entsprach aber mit 376 dz der erwarteten guten Mittelenernte. Diese ergab im gesamten Anbaugebiet 23.628.000 dz gegenüber 24.640.000 dz in 1954/55. Der durchschnittliche Zuckergehalt der Rüben lag mit 16,49 % um 0,96 % über dem vorjährigen (15,53 %).



Die folgende Darstellung zeigt die **Entwicklung des Rübenanbaues und der Rübenernte** im süddeutschen Gebiet seit der Währungsumstellung.



Die **Rübenanlieferung** war begünstigt durch die vorherrschend trockene Witterung. Sie begann am 20. September 1955 und verlief während der ganzen Kampagne störungsfrei.

Mit der **Verarbeitung** der großen Rübenmenge begannen unsere Werke bereits zwischen dem 26. September und 3. Oktober 1955. Die Kampagne wurde nach einer durchschnittlichen Dauer von 99 Tagen zwischen dem 2. und 12. Januar 1956 beendet. Die Werke arbeiteten im allgemeinen ohne größere Störungen. Die mittlere Tagesleistung aller 8 Werke konnte von 190.000 dz im Vorjahr um etwa 2 % auf 193.600 dz gesteigert werden. Die Zuckerausbeute wurde weiter verbessert. In der größeren Tagesleistung und dem höheren Zuckerausbringen wirken sich die vorgenommenen Neuinvestitionen und Umbauten aus. Insbesondere hat sich die in verschiedenen Fabriken eingeführte Verwendung von Dekanteuren und Drehfiltern gut bewährt. Die Kohlenversorgung aller Betriebe konnte sichergestellt werden. Allerdings ergab sich die Notwendigkeit, einen nicht unwesentlichen Teil durch teure Importkohle zu decken.

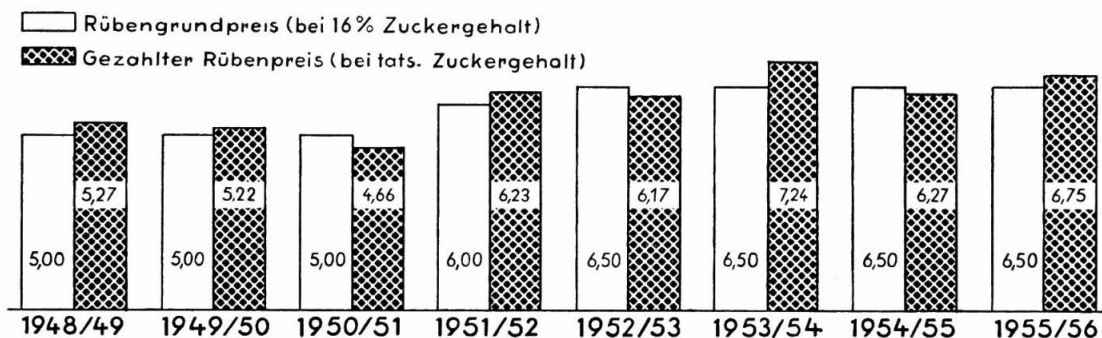
In unseren Werken einschließlich der Zuckerfabrik Rheingau wurden folgende **Rübenmengen verarbeitet**:

	1955/56		1954/55	
	dz	Zucker- gehalt %	dz	Zucker- gehalt %
7 Südzuckerwerke . . . . .	16.818.995	16,46	17.824.390	15,54
Zuckerfabrik Rheingau AG. . . .	2.280.814	16,62	2.583.038	15,81
8 Werke zusammen	19.099.809	16,48	20.407.428	15,58

Während und außerhalb der Rübenkampagne wurden 573.157 dz **niedersächsischer** und 335.717 dz **ausländischer Rohzucker** verarbeitet, d. h. eine um etwa 17 % geringere Menge als im Vorjahr.

Auf Grund eines unveränderten gesetzlichen **Rübenpreises** von DM 6,50 je dz bei 16 % Zuckergehalt erhielten unsere Rübenbauer in 1955/56 entsprechend dem tatsächlichen Zuckergehalt der Rüben einen Barpreis von DM 6,75 je dz. Außerdem verblieben ihnen die vertraglich zustehenden Trockenschnitzel mit 4,5 % der Rübenmenge.

In den letzten 8 Geschäftsjahren hat sich der Rübenbarpreis wie folgt gestaltet:



Über den Rübenbarpreis hinaus haben wir an die Rübenlieferanten gezahlt oder in deren Interesse aufgewendet:

- Zuschläge für Früh- und Spätlieferung,
- Anteilige Frachten für Vertragsschnitzel,
- Kosten für Schädlingsbekämpfung, soweit sie die Selbstbeteiligung der Rübenbauer übersteigen,
- Zuschüsse zur Errichtung von Verladeanlagen und zur Förderung der Rübenbautechnik.

Wir haben gemeinsam mit den Rübenbauverbänden und der Bundesbahn die Errichtung von Rübenverladeanlagen auf bisher 60 Bahnhöfen unseres Anbaugesbietes ermöglicht, um den Rübenanbau zu fördern.

Die vorgenannten zusätzlichen Leistungen zu Gunsten der Rübenbauer und die sonstigen Erwerbskosten für

- Rübenfrachten und Fuhrlöhne,
- Abnahme und auswärtige Lagerung der Rüben,
- Agentenprovisionen,
- Rübenwerbung

haben im Berichtszeitraum mit Zuckerfabrik Rheingau 15,1 Mio DM oder DM —,79 je dz bezahlte Rüben erreicht.

In dem für 1956/57 abgeschlossenen Rübenlieferungsvertrag ist den Rübenbauern eine Mengen- und Qualitätsprämie zugestanden worden, welche zusätzliche Vergütungen über den gesetzlichen Rübenpreis hinaus vorsieht, sobald eine normale Anlieferungs-

menge erreicht und der Zuckergehalt von 16 % überschritten wird. Wir erhoffen uns hiervon eine Förderung des Anbaues von Qualitätsrüben.

In den letzten beiden Geschäftsjahren stellte sich die **Erzeugung an Zucker und Nebenprodukten** aus Rüben und Rohzucker wie folgt:

	7 Südzuckerwerke	Zf. Rheingau	Zusammen	
			1955/56	1954/55
	dz	dz	dz	dz
Zucker . . . . .	3.253.869	325.350	3.579.219	3.694.330
Melasse . . . . .	734.022	93.183	827.205	881.883
Schnitzel aller Art (Trockenwert) .	1.102.416	138.911	1.241.327	1.285.605

Unsere **Zuckerablieferungen** einschließlich Rheingau betragen in der Zeit vom 1. 7. 1955 bis zum 30. 6. 1956 3.822.221 dz. Wir haben damit im abgelaufenen Geschäftsjahr 481.407 dz = 14,4 % mehr abgesetzt als im Vorjahr.

Da die Steigerung des süddeutschen Rübenanbaues eine größere Zuckererzeugung zur Folge hatte, sind die Lieferungen aus den Überschufgebieten Niedersachsen und Rheinland in unser Versorgungsgebiet etwas eingeschränkt worden.

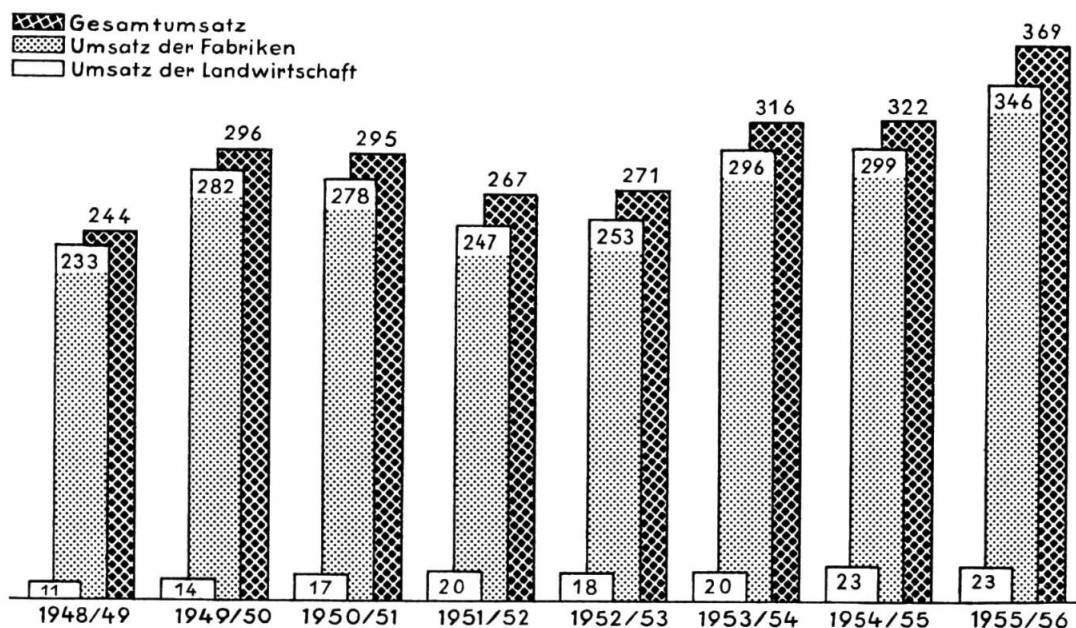
Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, richtet sich die Zuckerindustrie mehr und mehr auf die **automatische Herstellung von Kleinpackungen** ein, da mit der fortschreitenden Rationalisierung des Handels (Selbstbedienungsläden) eine steigende Nachfrage nach dieser Verpackungsart eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 1955/56 wurden 244.150 dz in Kleinpackungen abgesetzt gegenüber nur 68.650 dz im Geschäftsjahr 1954/55.

Die Erkenntnis vom hohen Futterwert der **Melasse** hat sich in unserem süddeutschen Absatzgebiet weiter ausgebreitet und eine Verstärkung der Nachfrage durch die Landwirtschaft ausgelöst. Im Zusammenhang damit hat sich auch der Absatz von **Schnitzeln** mit angetrockneter bzw. angemischter Melasse verstärkt.

Mit den im Inland verfügbaren Mengen konnte der Melassebedarf nur knapp befriedigt werden. Die Importe gegen Schluß des Geschäftsjahres haben das Inlandspreinsniveau nicht beeinflusst, da die gesteigerte Nachfrage zu Futterzwecken auch in anderen Ländern, vor allem in den USA, zu einer Befestigung der Weltmarktpreise geführt hat.

Unsere **landwirtschaftlichen Betriebe** hatten im Berichtsjahr befriedigende Halm- und Hackfruchterträge. Die Qualität der Getreideernte litt jedoch unter der ungünstigen Witterung, so daß nur die Hälfte als Saatgetreide abgesetzt werden konnte. Die Schlachtvieh- und Schweinepreise haben sich im Jahresdurchschnitt wenig verändert. Der Ertrag aus der Milchviehhaltung konnte durch die Milchpreiserhöhung und gesteigerte Milchleistung verbessert werden. Die Betriebe wurden weiter mechanisiert und die Umstellung auf Tbc-freie Milchviehbestände fortgeführt. Das landwirtschaftliche Förderungsprogramm der Bundesregierung (Grüner Plan) konnte sich auf das Ergebnis des Berichtsjahres noch nicht auswirken. Die Beschaffung der erforderlichen Arbeitskräfte war trotz mancher Schwierigkeiten möglich.

Die Entwicklung des **Jahresumsatzes** unseres Unternehmens in Millionen DM seit der Währungsumstellung (ohne Zuckerfabrik Rheingau) zeigt die folgende Darstellung:



Die Steigerung des Umsatzes im Berichtsjahr um 47 Mio DM, welche trotz Ermäßigung der Zuckerpreise durch Senkung der Steuer ab 1. April 1956 erzielt werden konnte, beruht fast ausschließlich auf höheren Zuckerablieferungen.

Der **Neubau** des Werkes **Rain am Lech** wurde im März 1956 begonnen. Der Fortschritt der Bauarbeiten war durch die ungünstige Witterung im Sommer und Herbst beeinträchtigt. Trotzdem verfolgen wir nachdrücklich das Ziel, in der neuen Fabrik Ende Dezember 1956 oder Anfang Januar 1957 noch Zuckerrüben zur Erprobung der Einrichtungen zu verarbeiten.

#### AUSSICHTEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1956/57

Durch den Neubau des Werkes Rain wurde eine weitere Ausdehnung des Rübenanbaues möglich, so daß sich die Anbaufläche von 62.768 ha in 1955 auf 69.621 ha in 1956, also um 10,92 % vergrößerte. Die volle Inbetriebnahme des neuen Werkes Rain ab 1957/58 wird das Risiko langer Kampagnen künftig vermindern.

Die Aussaat erfolgte durch das kalte Frühjahr verspätet. Die reichlichen, im allgemeinen normal verteilten Niederschläge im Sommer förderten jedoch die Entwicklung der Rüben. Der bis zur Abfassung des Berichtes (Oktober) günstige Witterungsverlauf läßt neben einem guten Mengenertrag auch einen befriedigenden Zuckergehalt erwarten.

Infolge der gestiegenen Anbaufläche und des zu erwartenden guten Hektarertrages werden unsere Fabriken in 1956/57 die bisher größte Rübenmenge zu verarbeiten haben. Die Rübenverarbeitung wurde daher bereits am 21. September aufgenommen. Alle Werke erreichten sehr bald die volle Tagesleistung. Die neuen kontinuierlichen Diffusionsanlagen in Regensburg und Heilbronn kamen nach gewissen Anfangsschwierigkeiten gut in Gang.

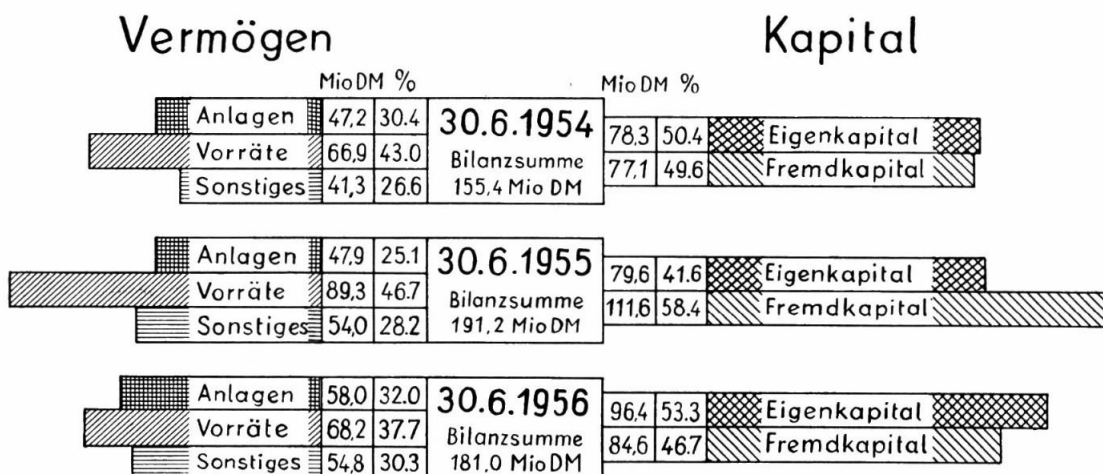
Sowohl der während der Rübenkampagne im Beiwurf verarbeitete Rohzucker von niedersächsischen Fabriken als auch der erwartete ausländische Rohzucker werden sich etwa in Höhe der Vorjahresmengen bewegen.

Die Getreideernte unserer Landwirtschaft war in 1956 wegen des ungünstigen Wetters beschwerlich und langwierig. Die Erträge liegen etwas höher als im Vorjahr. Das überfeucht geerntete Getreide mußte zum großen Teil nachgetrocknet werden. Kartoffeln und Zuckerrüben lassen die gleiche Ernte wie 1955 erwarten.

Die Voraussetzungen für ein befriedigendes Geschäftsergebnis des laufenden Jahres sind vorhanden. Andererseits wird der Ertrag durch die weiter eingetretenen Erhöhungen verschiedener Kostenelemente, insbesondere des Kohlenpreises und der Personalkosten, geschmälert werden.

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** hat sich nach den Bilanzen der letzten 3 Geschäftsjahre wie folgt entwickelt:



Die eingetretene Schrumpfung des Bilanzvolumens gegenüber dem Vorjahr um rd. 10,2 Mio DM hat ihre Ursache darin, daß im Zusammenhang mit einem Rückgang der Zuckervorräte das Fremdkapital um rd. 27 Mio DM abgebaut werden konnte. Andererseits führten die Kapitalerhöhung und die Berichtigung der Wertansätze für Beteiligungen und Wertpapiere nach dem 3. DM-BEG zu einer Verstärkung des Eigenkapitals um rd. 16,8 Mio DM. Das Anwachsen des Anlagevermögens um rd. 10,1 Mio DM ist überwiegend durch die erstmaligen Aufwendungen für das neue Werk Rain bedingt. Trotz dieser Erhöhung beträgt das Anlagevermögen unverändert 60% der eigenen Mittel.

Im einzelnen geben wir zur Bilanz folgende Erläuterungen:

### AKTIVA

#### Sachanlagevermögen

Die **Zugänge** von rd. 11,8 Mio DM umfassen Investitionen unserer Werke zur Erneuerung vorhandener Anlagen und Beseitigung von Engpässen im Fertigungsablauf, insbesondere aber für die Modernisierung von Kessel-, Auslauge- und Filteranlagen, die Beschaffung weiterer vollautomatischer Paketieranlagen für Kleinpackungen und den Bau eines Zuckersilos.

Bei den Zugängen der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich hauptsächlich um die Neuanschaffung von Melassefässern, Transportgeräten, Werkzeugen, Laboreinrichtungen und Büromaschinen, die zum großen Teil als geringwertige Anlagegüter im Berichtsjahr voll abgeschrieben wurden.

Die Zugänge bei den landwirtschaftlichen Betrieben dienen vor allem der weiteren Mechanisierung des Arbeitsablaufes bei der Feldbestellung und Ernte.

Die **Abgänge** von rd. 0,9 Mio DM betreffen in erster Linie den Verkauf des stillliegenden Werkes Friedensau und von Wohngrundstücken unserer früheren Zuckerfabrik Frankenthal.

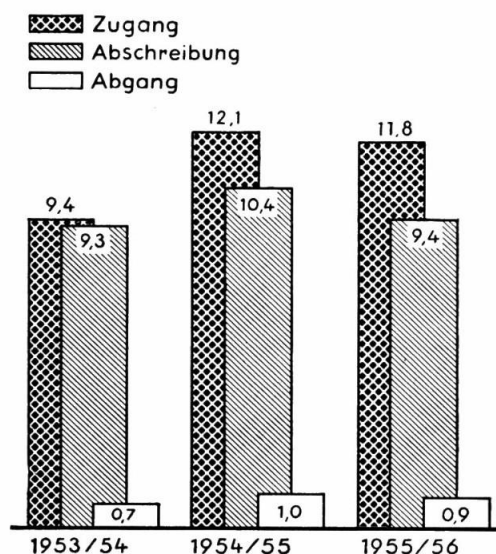
Von den **Abschreibungen** entfallen:

	in 1955/56 Mio DM	in 1954/55 Mio DM
auf Gebäude und Maschinen . . . . .	7,5	6,1
auf Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . .	1,9	4,3
	9,4	10,4

In den im Berichtsjahr um rd. 1,4 Mio DM höheren Abschreibungen auf die baulichen und maschinellen Anlagen wirkt sich die degressive Abschreibungsmethode aus. Außerdem haben wir entsprechend der geänderten steuerlichen Vorschriften eine stärkere Abschreibung auf Zugänge vorgenommen. Die um rd. 2,4 Mio DM niedrigere Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung beruht auf dem geringeren, voll abgeschriebenen Zukauf von Zuckersäcken und Melassefässern.

Unter dem Sachanlagevermögen erscheinen erstmals die unvollendeten Anlagen und die an Lieferanten geleisteten Anzahlungen für den **Neubau des Werkes Rain** mit rd. 7,8 Mio DM.

Die nebenstehende Darstellung der **Entwicklung des Sachanlagevermögens** zeigt, daß in den letzten Geschäftsjahren die Zugänge (ohne Investitionen für das Werk Rain) im wesentlichen aus Abschreibungen und Abgängen finanziert werden konnten.



Die Investitionen für das Werk Rain wurden bisher aus dem Zugang flüssiger Mittel durch die Kapitalerhöhung und den Verkauf von stillliegenden Werken, Beteiligungen und Wertpapieren aufgebracht.

### **Beteiligungen**

Auf Grund der Bestimmungen des 3. DM-BEG haben wir Wertzubuchungen in Höhe von rd. 4,4 Mio DM vorgenommen, die der gesetzlichen Rücklage zugeführt wurden. In den Abgängen sind die verkauften Beteiligungen an der Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen/Rh., und der Kaiser Friedrich Quelle AG., Offenbach/M., enthalten.

Mit unserer Tochtergesellschaft, der Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms, wurde ein Organvertrag mit Gewinn- und Verlustausschluß-Vereinbarung abgeschlossen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1955/56 ist im „Rohertrag nach Organschaftsabrechnung“ ausgewiesen.

Die Kapazität unserer Beteiligungsgesellschaft Zuckerfabrik Franken GmbH., Ochsenfurt/M., erfuhr eine weitere Steigerung, so daß in der Kampagne 1955/56 eine durchschnittliche Tagesverarbeitung von 40.700 dz gegenüber 33.800 dz im Vorjahr erreicht werden konnte. Es war der Gesellschaft möglich, erstmals für das Geschäftsjahr 1955/56 eine Dividende von 8 % auszuschütten.

Die Beschäftigung und der Absatz bei der Ziegelwerk Thaldorf GmbH., Thaldorf, waren zufriedenstellend.

### **Vorräte**

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen liegen infolge der stärkeren Kohlenbevorratung um rd. 5 Mio DM höher als im Vorjahr.

Die Halb- und Fertigerzeugnisse sind infolge Rückganges der Bestände unter Beibehaltung vorsichtiger Bewertung um rd. 26,2 Mio DM niedriger ausgewiesen.

Die gesamten Vorräte sind mit 68,2 Mio DM bilanziert.

### **Wertpapiere**

Die Erhöhung des Bilanzwertes im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Berichtigung der Wertansätze gemäß dem 3. DM-BEG zurückzuführen.

### **Geleistete Anzahlungen**

Sie haben sich von rd. 24,4 Mio DM im Vorjahr auf rd. 22,8 Mio DM im Berichtsjahr ermäßigt, insbesondere durch geringere Vorausleistungen an die Rübenbauer für Haushaltszucker, Dünger und Zuckerrübensamen.

### **Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen**

Der Rückgang um rd. 1,6 Mio DM auf rd. 8,7 Mio DM erklärt sich durch die geringeren Zuckerablieferungen im letzten Drittel des Monats Juni gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres und den verminderten Zuckerpreis infolge der eingetretenen Zuckersteuersenkung.

### **Forderungen an nahestehende Gesellschaften**

Das Ansteigen dieser Bilanzposition wurde in der Hauptsache durch eine höhere Forderung an die Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms, verursacht.

### **Sonstige Forderungen**

Das Absinken gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,7 Mio DM erklärt sich durch eine geringere Forderung an die Einfuhrstelle für Zucker aus der Abrechnung des Frachtausgleichs.

## **PASSIVA**

### **Grundkapital**

Das Grundkapital wurde gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 21. 12. 1955 von DM 60.000.000,— auf DM 66.000.000,— erhöht. Es ist nunmehr eingeteilt in

56.400 Aktien zu je DM 1.000,—  
96.000 Aktien zu je DM 100,—.

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

### **Gesetzliche Rücklage**

Aus der Kapitalerhöhung wurde ein Aufgeld von 3 Mio DM zugeführt. Die Berichtigung der Wertansätze für die Beteiligungen und Wertpapiere auf Grund des 3. DM-BEG ergaben eine Zuweisung von rd. 7,6 Mio DM.

### **Rückstellungen für ungewisse Schulden**

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rd. 9,2 Mio DM findet ihre Erklärung in der Rückstellung für Ertragsteuern und der im Hinblick auf die geänderte Steuerrechtsprechung erstmals vorgenommenen Abgrenzung von Reparaturen, die noch durch die verfllossene Kampagne verursacht wurden.

### **Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen**

Sie sind im Berichtsjahr um rd. 8,9 Mio DM geringer ausgewiesen, weil sich die in dieser Bilanzposition enthaltene Frachtenstundung um ungefähr den gleichen Betrag ermäßigt hat.

### **Akzeptverbindlichkeiten**

- Die Verminderung der Akzeptschulden um rd. 18,8 Mio DM steht in Zusammenhang mit den größeren Zuckerablieferungen, die gleichzeitig geringere Endvorräte zur Folge hatten.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Ihr Rückgang um 8,5 Mio DM entspricht etwa der geringeren Zuckersteuerschuld am Bilanzstichtag.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### AUFWENDUNGEN

#### **Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialabgaben**

Die Personalkosten haben im Berichtsjahr eine Steigerung um rd. 2,2 Mio DM erfahren. Erhöhend wirkte sich eine ab 1. 2. 1956 eingetretene weitere tarifliche Lohnerhöhung um durchschnittlich 6 %, vermindern eine um 8 Tage kürzere Rübenkampagne aus.

#### **Abschreibungen auf das Anlagevermögen**

Die Abschreibungen sind beim Sachanlagevermögen (Seite 14) erläutert.

#### **Steuern**

Der gesamte Steueraufwand liegt um 2,2 Mio DM über dem Vorjahresbetrag. Die Zunahme betrifft vornehmlich die Umsatzsteuer aus dem erhöhten Umsatz im Berichtszeitraum.

#### **Außerordentlicher Aufwand**

Durch die Neubewertung der Beteiligungen und Wertpapiere gemäß dem 3. DM-BEG ergaben sich aus früheren Verkäufen steuerlich wirksame Buchverluste, die zusammen mit anderen Posten in dieser Position zum Ausweis kommen.

#### **Zuweisung an das Südzucker-Unterstützungswerk**

Entsprechend den gestiegenen Leistungen für laufende Unterstützungen erfolgte eine Zuweisung von DM 750.000,— gegenüber DM 500.000,— im Vorjahr.

### ERTRÄGE

#### **Erträge aus Beteiligungen**

Sie enthalten Gewinnausschüttungen der Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen/Rh., der Kaiser Friedrich Quelle AG., Offenbach/M., sowie der Zuckerfabrik Rheingau AG., Worms.

#### **Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen**

Der nach Abzug der Aufwandszinsen verbleibende Zinsertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,4 Mio DM auf rd. 2,1 Mio DM angestiegen, vor allem infolge der geringeren Beanspruchung von Fremdmitteln sowie höherer Erträge aus Wertpapieren und Skontoabzügen.

#### **Außerordentliche Erträge**

Darunter sind in der Hauptsache die Buchgewinne aus dem Verkauf des stillgelegten Werkes Friedensau und der Beteiligungen Ludwigshafener Walzmühle und Kaiser Friedrich Quelle AG. sowie freigewordene Rückstellungen ausgewiesen.

## Verwendung des Gesamtertrages

In den beiden letzten Geschäftsjahren wurden die dem Unternehmen zugeflossenen gesamten Erlöse wie folgt verwendet:



## WEITERE ANGABEN GEMÄSS § 128 ABS. 2 AKTIENGESETZ

Die **Haftungsverbindlichkeiten** am Bilanzstichtag betreffen

umlaufende Wechsel und Schecks mit	DM 3.289.526,11
Bürgschaften gegenüber Banken mit	„ 1.473.728,30
	<u>DM 4.763.254,41.</u>

Die in Umlauf befindlichen Wechsel und Schecks haben sich gegenüber dem vorjährigen Bilanzstichtag um rd. 3,9 Mio DM, die gegenüber Banken eingegangenen Bürgschaften um rd. 0,4 Mio DM ermäßigt.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene belaufen sich im Berichtsjahr auf DM 439.617,75, die Bezüge des Aufsichtsrates auf DM 232.640,55.

## VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung weisen einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von DM 6.102,23 nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Abzug der vertraglichen und satzungsmäßigen Vergütungen einen Reingewinn von DM 5.055.077,22 aus.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, diesen Gewinn wie folgt zu verwenden:

8 % Dividende auf	
nom. DM 60.000.000,— alte Aktien	. . . . . DM 4.800.000,—
nom. DM 6.000.000,— neue Aktien	
(dividendenberechtigt ab 1. 1. 1956)	. . . . . „ 240.000,—
	<u>DM 5.040.000,—</u>
Vortrag auf neue Rechnung	. . . . . DM 15.077,22.

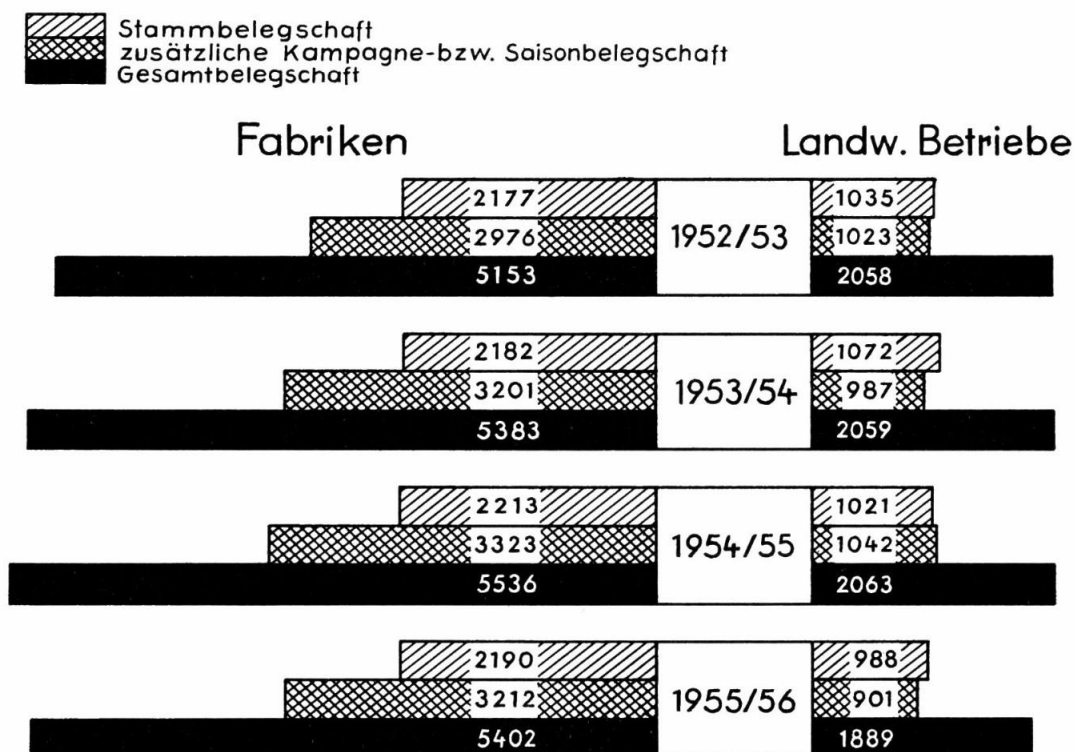
Nach Genehmigung durch die Hauptversammlung kommen gegen den Dividendenschein Nr. 5 zur Auszahlung:

auf nom. DM 100,— <b>alte Aktien</b> . . . . .	DM 8,—	
·/. 25 % Kapitalertragsteuer . . . . .	<u>„ 2,—</u>	DM 6,—
auf nom. DM 1.000,— <b>alte Aktien</b> . . . . .	DM 80,—	
·/. 25 % Kapitalertragsteuer . . . . .	<u>„ 20,—</u>	DM 60,—
auf nom. DM 100,— <b>neue Aktien</b> (dividendenberechtigt ab 1. 1. 1956). . . . .	DM 4,—	
·/. 25 % Kapitalertragsteuer . . . . .	<u>„ 1,—</u>	DM 3,—.

### SOZIALBERICHT

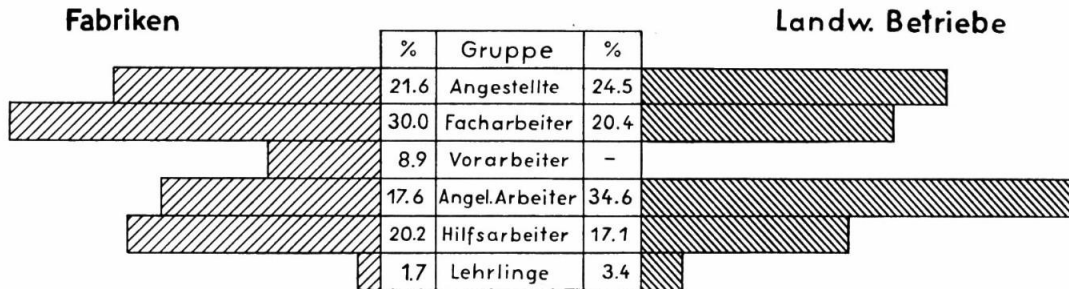
#### Belegschaftsstärke

In den letzten 4 Geschäftsjahren betrug die Zahl der Arbeiter und Angestellten bei unseren Zuckerfabriken und landwirtschaftlichen Betrieben:



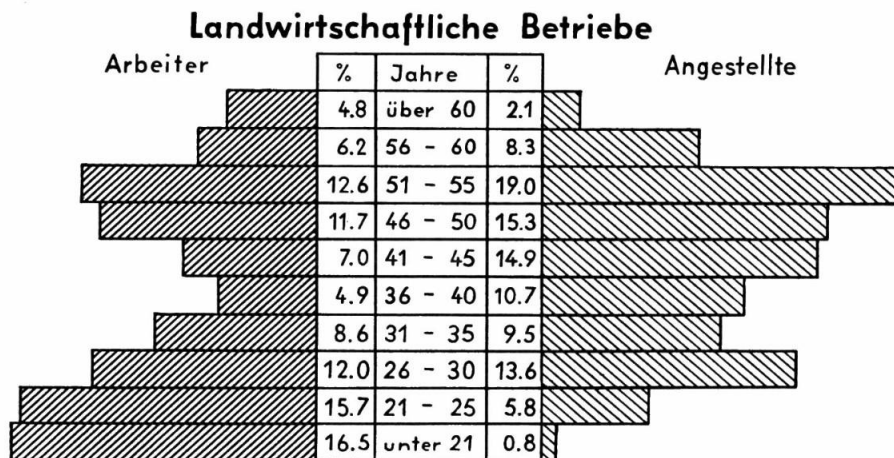
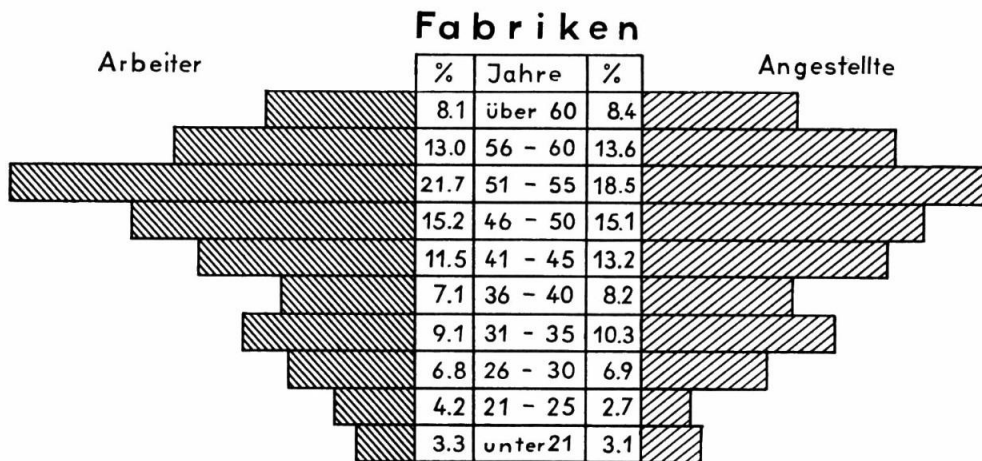
## Beschäftigungsgruppen

Die ständige Belegschaft unserer Betriebe teilt sich in folgende Beschäftigungsgruppen:



## Altersaufbau

Die folgende Darstellung zeigt die Gliederung der ständigen Belegschaft nach dem Lebensalter.



Das Durchschnittsalter der ständigen Belegschaft beträgt:

	Fabriken	Landw. Betriebe	Zusammen
	Jahre	Jahre	Jahre
Arbeiter . . . .	45	37	43
Angestellte . . .	45	42	44

### Dienstjubiläum

Das Dienstjubiläum feierten im Berichtsjahr:

	Fabriken		Landw. Betriebe		Zusammen
	Arbeiter	Angest.	Arbeiter	Angest.	Personen
mit 25 Dienstjahren	36	8	15	6	65
mit 40 Dienstjahren	6	2	2	4	14
mit 50 Dienstjahren	—	1	1	—	2
	42	11	18	10	81

### Löhne und Gehälter

Für Löhne und Gehälter wurden aufgewendet:

in 1955/56 DM 27.072.687,63  
in 1954/55 DM 25.152.685,06.

Im Mehraufwand des Berichtsjahres von rd. 1,9 Mio DM kommt die ab 1. 2. 1956 eingetretene tarifliche Erhöhung um durchschnittlich 6 % mit zum Ausdruck.

### Lohn- und Gehaltsnebenkosten

Die in der Gesamtsumme der Löhne und Gehälter enthaltenen Nebenkosten für Gratifikationen, bezahlte Feiertage, Urlaubs- und Krankheitszeit, freie Tage wegen familiärer Angelegenheiten und Ausfallzeit wegen Betriebsversammlungen oder Betriebsfeiern, gewährtes Urlaubsgeld und Weiterzahlung im Todesfall belaufen sich

in 1955/56 auf 10,09 %  
in 1954/55 auf 9,71 %

der Lohn- und Gehaltssumme.

### Gesetzliche Sozialabgaben

Der Arbeitgeberanteil an den gesetzlichen Sozialabgaben macht

in 1955/56 10,28 %  
in 1954/55 10,10 %

der Lohn- und Gehaltssumme aus.

### **Zusätzliche Sozialleistungen**

Für Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Personenversicherungen, Betriebsfeiern und Werksverpflegung, Zuschüsse an Ferienheime unserer Belegschaft und ähnliche Zwecke wurden

in 1955/56 DM 2.154.817,93 = 7,96 %

in 1954/55 DM 2.422.336,89 = 9,63 %

der Lohn- und Gehaltssumme verausgabt.

Der in 1954/55 höhere Aufwand erklärt sich durch eine in größerem Umfange notwendig gewordene Rückstellung für Pensionsverpflichtungen.

In Ehrfurcht gedenken wir der im Laufe des Berichtsjahres durch den Tod von uns genommenen Mitarbeiter und der im Ruhestand verstorbenen ehemaligen Betriebsangehörigen. Wir werden ihnen in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Allen unseren Betriebsangehörigen sprechen wir für ihre treue Pflichterfüllung unsere Anerkennung aus. Sie haben durch ihren Arbeitseinsatz und ihr fachliches Können einen besonderen Anteil am guten Gelingen der langen Kampagne.

Mannheim, im Oktober 1956

DER VORSTAND

Fleischberger Dr. Kayser Dr. Piatscheck  
Flohr Dr. Laufjer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Wir haben uns über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens an Hand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluß zum 30. Juni 1956 ist unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Berichtes des Vorstandes von der Rheinischen Treuhand-Gesellschaft AG., Mannheim, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Wir haben den Jahresabschluß zum 30. Juni 1956 gebilligt und sind mit dem Bericht des Vorstandes einverstanden. Wir schließen uns seinem Vorschlag für die Verwendung des Reingewinnes an.

Herr Curt Q u e n s e l l ist mit dem 31. Dezember 1955, Herr Dr. Georg M ü l l e r ist mit dem 31. März 1956 aus dem Vorstand der Südzucker ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat die beiden Herren, welche der Gesellschaft lange Jahre gedient haben, mit Dank und Anerkennung in den Ruhestand entlassen. Mit Wirkung vom 1. Dezember 1955 ist Herr Dr. Konrad P i a t s c h e c k zum ordentlichen Mitglied, mit Wirkung vom 6. Juli 1956 ist Herr Carl Otto F l o h r zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes der Südzucker bestellt worden.

Mit Beendigung der bevorstehenden Hauptversammlung läuft die Wahlzeit aller Aufsichtsratsmitglieder ab.

Mannheim, im November 1956

DER AUFSICHTSRAT

Hermann J. A b s

Vorsitzer

# **RECHNUNGSABSCHLUSS**

**zum 30. Juni 1956**

**AKTIVA**

**BILANZ**

	Stand am 1. 7. 1955	Zugang	Abgang	Abschreibung	Stand am 30. 6. 1956
	DM	DM	DM	DM	DM
<b>1. Anlagevermögen</b>					
Bebaute Grundstücke mit:					
a) Geschäfts- und Wohngebäuden . . . . .	3.743.259,—	324.365,76	190.951,76	150.083,—	3.726.590,—
b) Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten . . . . .	14.304.444,—	1.340.793,76	415.872,—	580.766,76	14.648.599,—
Unbebaute Grundstücke . . . . .	1.141.041,—	164.406,76	141.705,04	1.000,72	1.162.742,—
Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .	20.892.342,—	7.912.676,56	131.254,—	6.725.263,56	21.948.501,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Brennrechte	1.411.120,—	2.025.396,52	48.108,20	1.899.946,32	1.488.462,—
	41.492.206,—	11.767.639,36	927.891,—	9.357.060,36	42.974.894,—
Beteiligungen . . . . .	6.373.810,20	4.430.097,55	3.607.205,55	—	7.196.702,20
					50.171.596,20
In Bau befindliche Anlagen Werk Rain . . . . .					125.258,29
Anzahlungen auf Neuanlagen Werk Rain . . . . .					7.681.200,—
					57.978.054,49
<b>2. Umlaufvermögen</b>					
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .				11.360.238,48	
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .				9.172.877,20	
Fertige Erzeugnisse . . . . .				47.632.776,86	
				68.165.892,54	
Wertpapiere . . . . .				5.646.261,62	
Hypothekenforderungen . . . . .				1.230.931,71	
Geleistete Anzahlungen . . . . .				22.756.109,89	
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .				8.736.686,06	
Forderungen an nahestehende Gesellschaften . . . . .				7.361.799,90	
Schecks . . . . .				217.843,85	
Kassenbestand, Landeszentralbank- und Postscheckguthaben . . . . .				254.922,92	
Andere Bankguthaben . . . . .				1.293.152,45	
Sonstige Forderungen . . . . .				5.845.158,03	121.508.758,97
<b>3. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .</b>					1.547.231,65
					181.034.045,11

**Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten**      DM 4.763.254,41



	DM	DM
<b>1. Grundkapital</b> . . . . .		66.000.000,—
<b>2. Rücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage . . . . .	6.133.509,81	
Zuweisung gemäß § 47 DMBG auf Grund des 3. DM-BEG . . . . .	7.563.932,55	
Aufgeld aus Kapitalerhöhung . . . . .	3.000.000,—	
	16.697.442,36	
Freie Rücklage . . . . .	8.000.000,—	
Werkerneuerungs-Rücklage . . . . .	700.000,—	25.397.442,36
<b>3. Berichtigung gemäß § 7 c und § 7 f ESIG</b> . . . . .		3.103.880,76
<b>4. Rückstellungen für ungewisse Schulden</b> . . . . .		24.586.372,38
<b>5. Verbindlichkeiten</b>		
Hypotheken und Grundschulden . . . . .	32.368,—	
Anzahlungen von Kunden . . . . .	513.556,52	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	5.023.287,23	
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften . . . . .	61.121,35	
Akzeptverbindlichkeiten . . . . .	40.601.921,18	
Unerhobene Dividenden . . . . .	28.854,42	
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	8.404.897,86	54.666.006,56
<b>6. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> . . . . .		2.225.265,83
<b>7. Reingewinn</b>		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . .	6.102,23	
Gewinn des Geschäftsjahres 1955/56 . . . . .	5.048.974,99	5.055.077,22
		181.034.045,11

**Haftungsverbindlichkeiten** . . . . . DM 4.763.254,41

**Vermögensabgabe gemäß vorläufiger Berechnung:**

Gegenwartswert . . . . . DM 26.698.000,—

Vierteljahresbetrag . . . . . DM 464.407,—

**AUFWENDUNGEN**

**GEWINN- UND VERLUST-**

	DM
Löhne und Gehälter . . . . .	27.072.687,63
Gesetzliche Sozialabgaben . . . . .	2.782.900,96
Abschreibungen auf das Anlagevermögen . . . . .	9.357.060,36
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen DM 17.377.391,19	
Vermögensabgabe (Lastenausgleich) . . . . . " 1.960.000,—	
Sonstige Steuern (ohne Zuckersteuer) . . . . . " 11.622.957,69	30.960.348,88
Beiträge an Berufsvertretungen . . . . .	383.040,10
Außerordentliche Aufwendungen . . . . .	867.645,—
Zuweisung an Südzucker-Unterstützungswerk . . . . .	750.000,—
Reingewinn:	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . DM 6.102,23	
Gewinn des Geschäftsjahres 1955/56 . . . . " 5.048.974,99	5.055.077,22
	77.228.760,15

**RECHNUNG 1955/56****ERTRÄGE**

	DM
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . .	6.102,23
Rohertrag nach Organschaftsabrechnung . . . . .	71.141.124,95
Erträge aus Beteiligungen . . . . .	332.906,—
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen . . . . .	2.083.929,92
Außerordentliche Erträge . . . . .	3.664.697,05
	<b>77.228.760,15</b>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

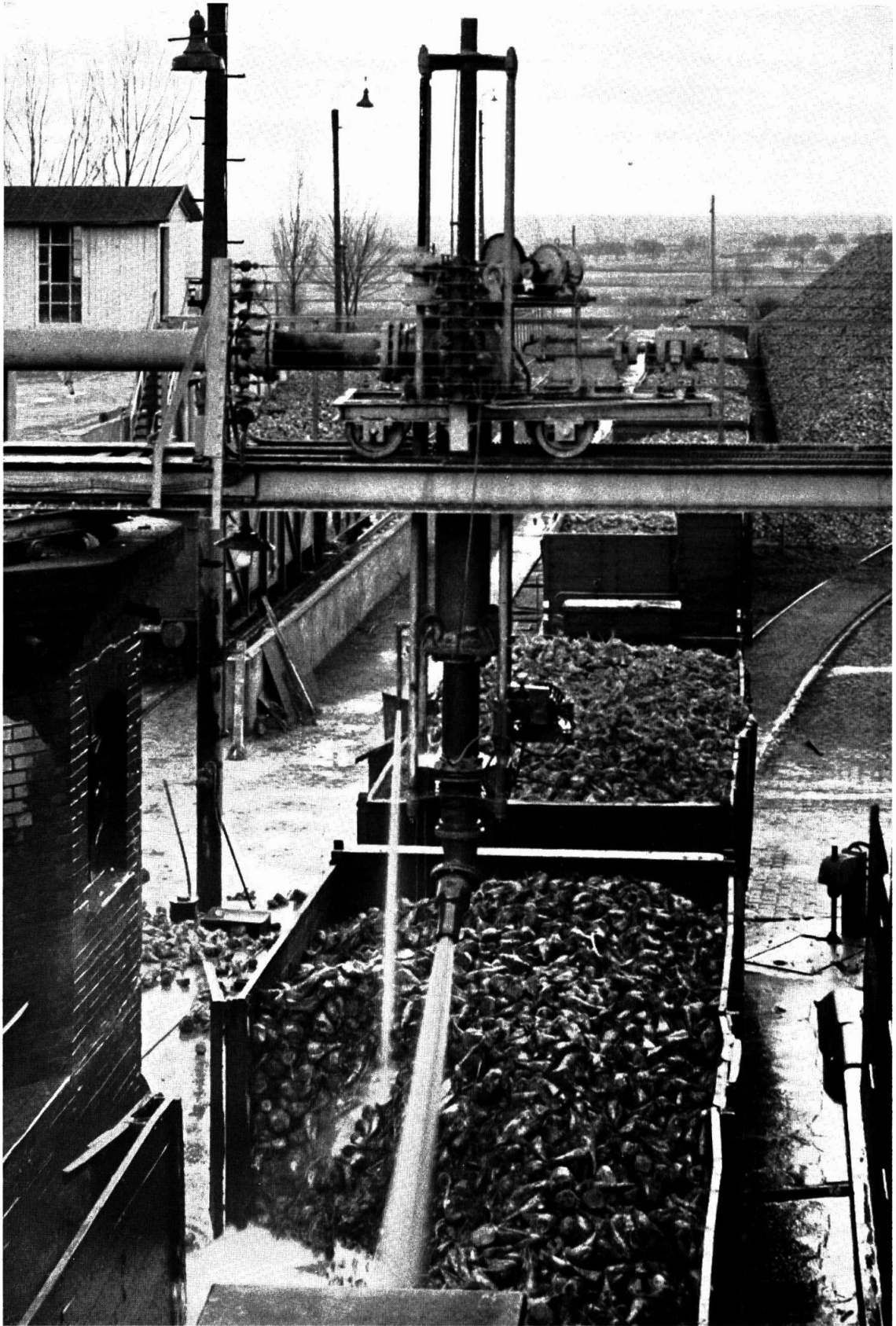
Mannheim, im Oktober 1956

**RHEINISCHE TREUHAND-GESELLSCHAFT AKTIENGESELLSCHAFT**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blum  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Scharff  
Wirtschaftsprüfer

# Bilderanhang



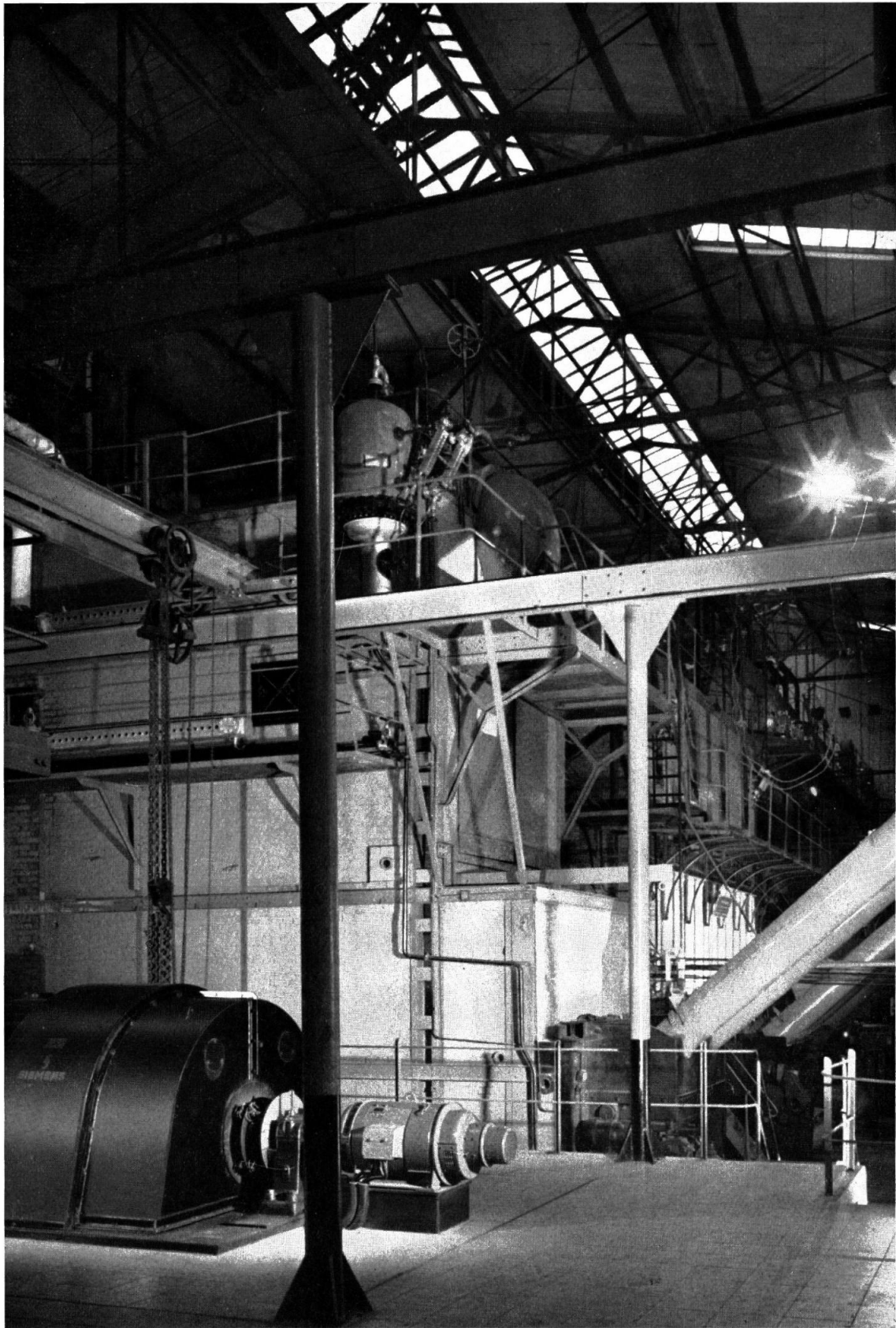
*Naßentladung von Waggonrüben des Werkes Waghäusel*



*Neuer Auslaugeturm des Werkes Heilbronn*



*Verdampfstation des Werkes Offstein*



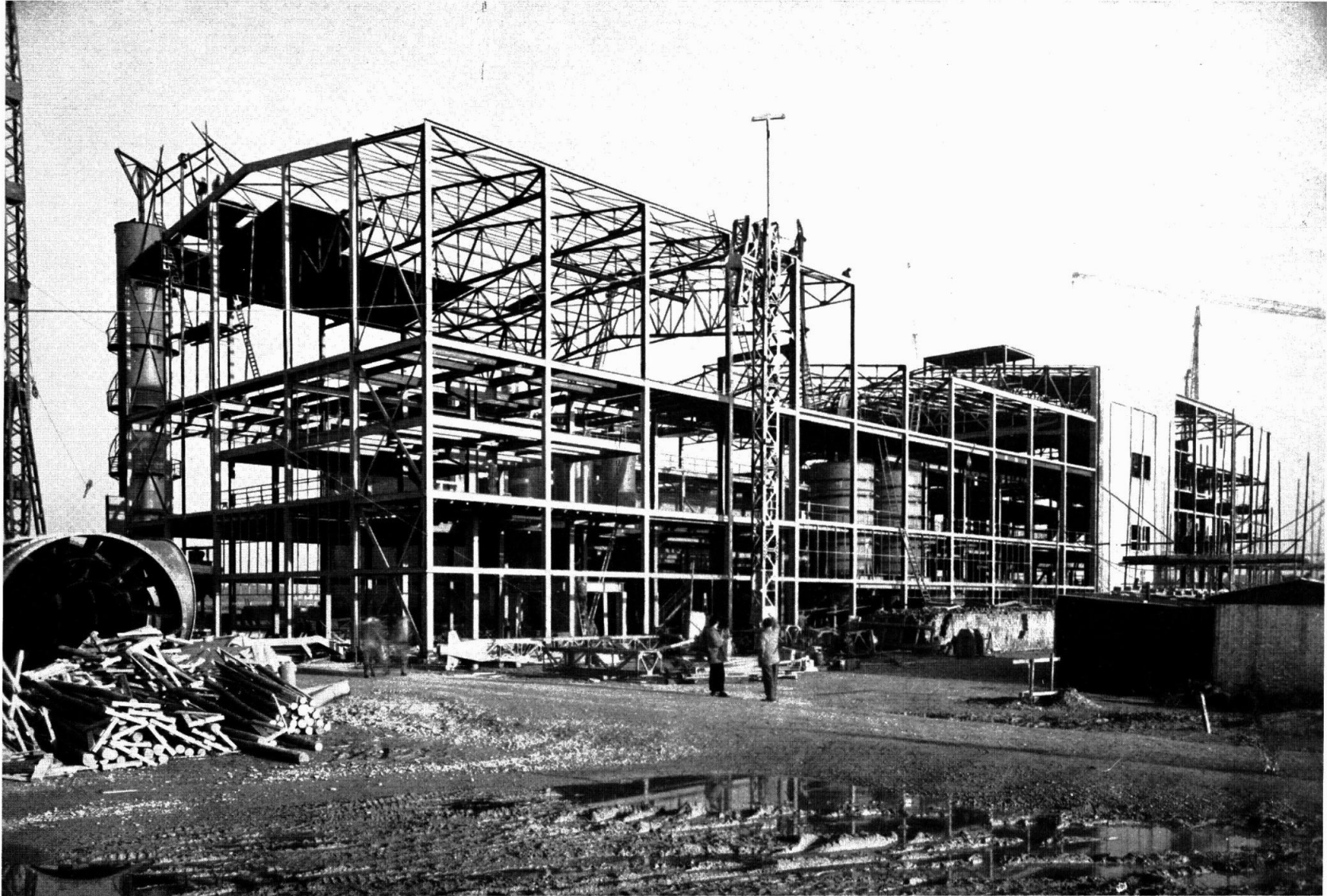
*Hochdruckkessel (64 atü) mit Vorschaltturbine des Werkes Regensburg*





*Neubau des Werkes Rain (September 1956)*

*Teilansicht*



*Neubau des Werkes Rain (September 1956)*

*Hauptbetriebsgebäude*